

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Bäcker
2. Quartal 2026

Juli 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze.....	4
1.1 Umsätze im 1. Quartal 2026	4
2 Geschäftslage im 2. Quartal 2026	6
2.1 Stimmungsbarometer	6
2.2 Umsatzentwicklung.....	7
3 Erwartungen für das 3. Quartal 2026.....	8
3.1 Umsatzerwartungen	8
3.2 Personalplanung	9

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2026 für die Branche Bäcker basieren auf den Meldungen von 87 Betrieben mit 1.885 Beschäftigten.

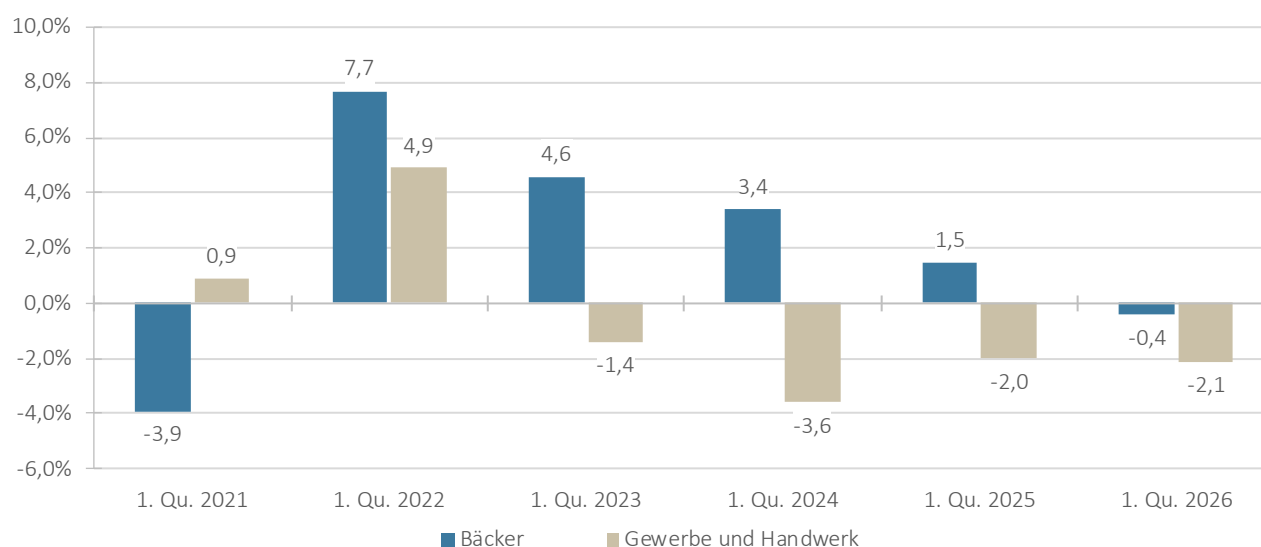
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. Quartal 2026

Im Branchendurchschnitt sind die Umsätze im 1. Quartal 2026 gegenüber dem 1. Quartal 2025 wertmäßig (nominell) um 0,4 % gesunken. Damit war die Entwicklung schlechter als im Vorjahreszeitraum (+1,5 %).

- 29 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 4,8 %,
- bei 35 % der Betriebe lagen die Umsätze auf Vorjahresniveau und
- 36 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 5,3 %.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung: Veränderung zum 1. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Umsätze (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)

Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.

Quelle: KMU Forschung Austria

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Bäcker im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 im Durchschnitt um 2,4 % erhöht. Die Umsätze sind damit mengenmäßig (real) um 2,7 % gesunken.

Tab. 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. Quartal 2026 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Auftrag- geber- gruppe relevant	Entwicklung der Umsätze im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Privatkunden	97	27	43	30
Gewerbliche / Geschäftskunden	93	19	54	27
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	34	2	87	11

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 2 | Entwicklung der Umsätze im 1. Quartal 2026 nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereich relevant	Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
		Anteil der Betriebe in %		
Back- und Konditoreiwaren	94	25	53	22
Großkundengeschäft	79	26	46	28
Kaffeekonditorei	61	17	68	15
Handel m. sonst. Lebensm.	53	9	62	29
Handel m. sonst. Produkten	45	2	54	44

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2026

2.1 | Stimmungsbarometer

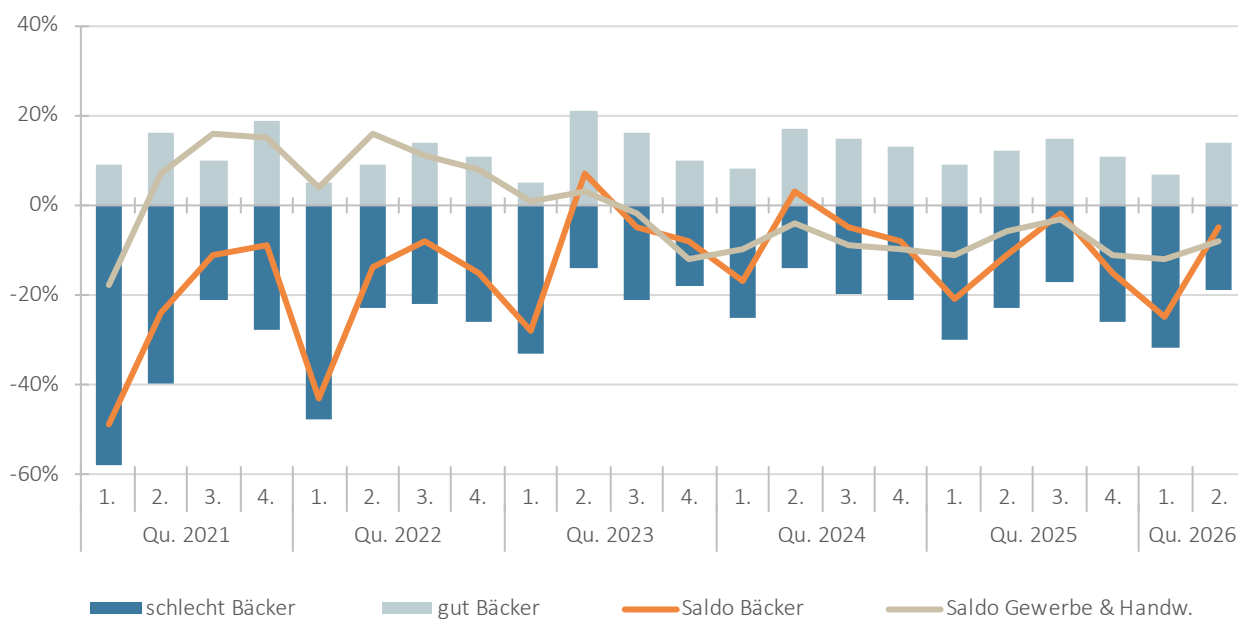
Im 2. Quartal 2026 beurteilen

- 14 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 7 %),
- 67 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 61 %) und
- 19 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 32 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 5 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer jedoch gestiegen.

Abb. 2 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Umsatzentwicklung

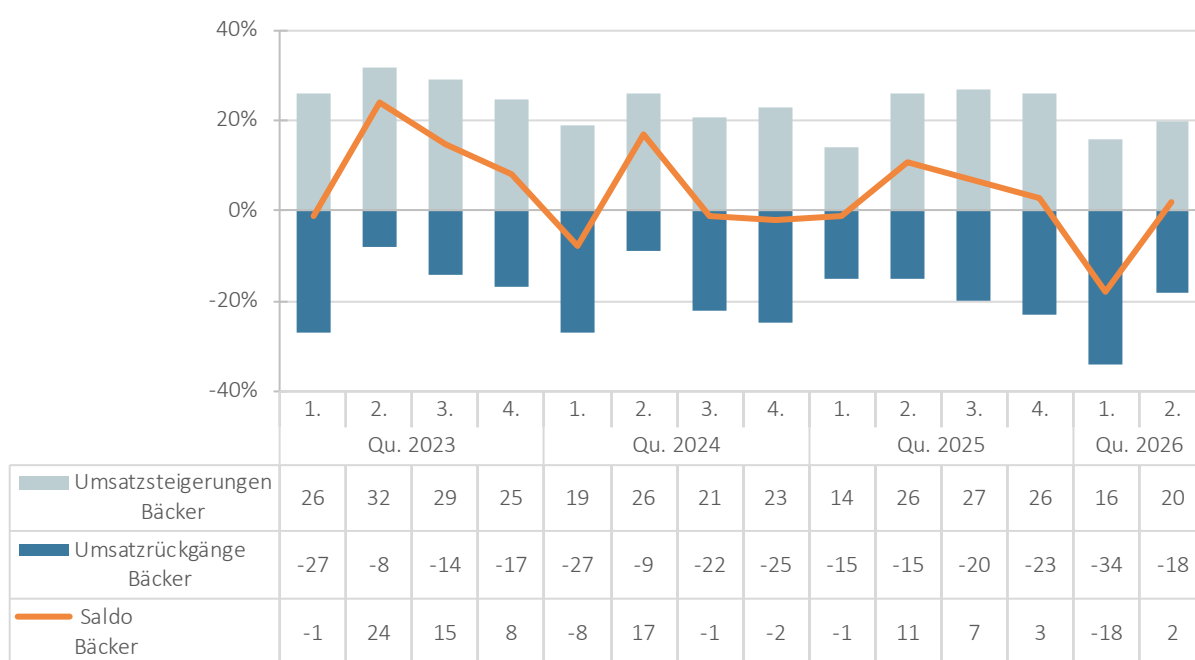
Im 2. Quartal 2026 verzeichneten

- 20 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 2. Quartal 2025 (Vorjahr: 26 %),
- 62 % keine Veränderung (Vorjahr: 59 %) und
- 18 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 15 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzsteigerungen um 2 %-Punkte.

Die Situation ist schlechter als im Vorjahresquartal, jedoch besser als im Vorquartal.

Abb. 3 | Umsatzentwicklung: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen und Umsatzrückgängen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten
Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2026

3.1 | Umsatzerwartungen

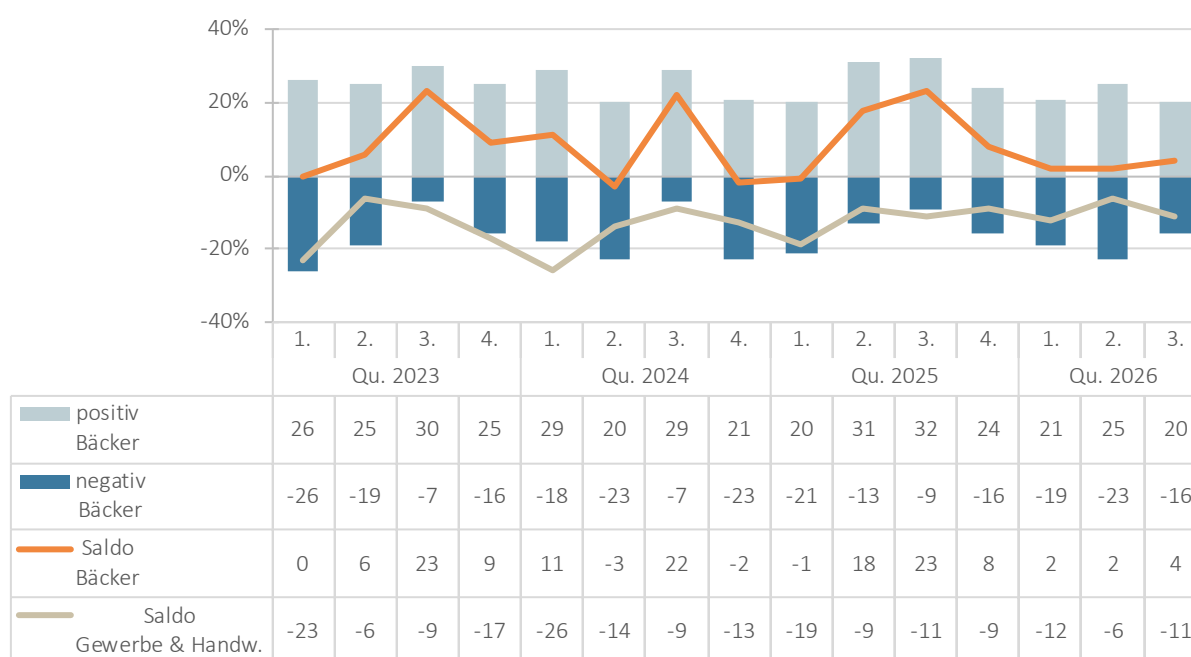
Für das 3. Quartal 2026 erwarten

- 20 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 3. Quartal 2025 (Vorjahr: 32 %),
- 64 % keine Veränderung (Vorjahr: 59 %) und
- 16 % Rückgänge (Vorjahr: 9 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 4 %-Punkte. Der positive Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (+23 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (2. Quartal 2026; Saldo: +2 %-Punkte) hat der Optimismus jedoch zugenommen.

Abb. 4 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten
 Umsatzerwartungen (Bäcker), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)
 Quelle: KMU Forschung Austria

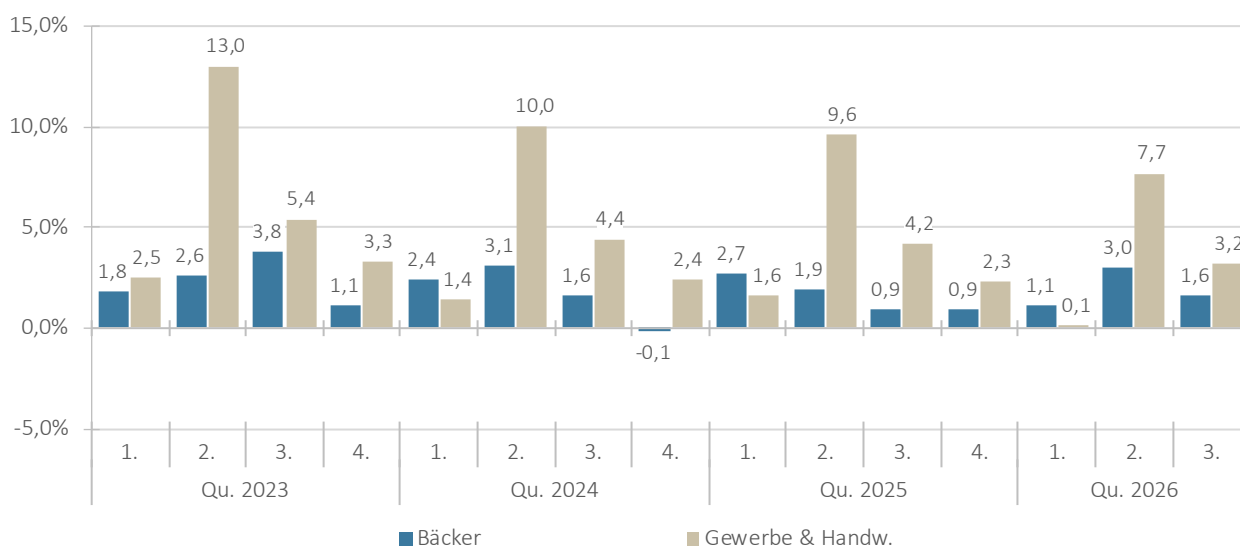
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2026 beabsichtigen

- 23 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 20 %),
- 73 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 71 %) und
- 4 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 9 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+0,9 %).

Abb. 5 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

